

Abschlusssitzung des Seniorenbeirats

Am 26. April sollen Neuwahlen für den Seniorenbeirat stattfinden



Die letzte Sitzung des aktuellen Seniorenbeirats, v. l.: Dr. Ludger Stürwald, Prof. Dr. Manfred Hoffmann, Prof. Dr. Horstmar Holländer und Ute Lauterfeld.
Foto: Kramer

Dießen – Nur noch wenige Wochen, dann ist der bisherige Seniorenbeirat der Marktgemeinde Dießen um den Vorsitzenden Prof. Dr. Manfred Hoffmann Geschichte. Finden sich mindestens sieben wahlfähige Bürger, so kann die Verwaltung der Marktgemeinde den 26. April als Wahltermin für einen neuen Seniorenbeirat bekannt geben und die Wahl durchführen.

Das ist der Fahrplan. Bis zum 5. April müssen Personalvorschläge eingehen. Für den 3. Mai ist dann die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenbeirats vorgesehen. Die letzte Sitzung des bisherigen Seniorenbeirats war denn auch so etwas wie ein Rückblick auf das in den vergangenen Jahren Erreichte und Geplante.

Professor Hoffmann wird sich in der Gemeinderatssitzung vom kommenden Montag, 6. März mit einem Blumenstrauß bei der bisherigen Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Susanne Plesch, ausdrücklich für die Mitarbeit bedanken.

Dießens Bürgermeister Herbert Kirsch, der am Mittwochnachmittag im Publikum saß, dankte dem Seniorenbeirat für seine Arbeit in der Marktgemein-

de Dießen. Drei Kernbereiche stellte Professor Hoffmann vor:

1. Mobilität, Altersarmut, Recht und Finanzen. 2. Sicherheit und persönliche Befindlichkeit sowie 3. Information, Organisation und Vernetzung.

Als einen der wichtigsten Punkte zum Thema Mobilität nannte Hoffmann den halbautomatisierten Fahrkartenautomaten am Bahnhof (der *Ammersee Kurier* berichtete darüber bereits in seinem Artikel über die Sitzung vom Seniorenbeirat vom Dezember vorigen Jahres.) Der ist bei Bundesverkehrsminister Dobrindt beantragt und dieser Antrag wurde auch von der Gemeinde unterstützt. Aus dem Bus-Ruf-Taxi-System ist leider nichts geworden, wie Professor Hoffmann feststellte. Er wies auf die Informationsveranstaltungen hin, die vom Seniorenbeirat durchgeführt worden sind. Dazu gehörten die Veranstaltung über die Notfallmappe und jüngst die Veranstaltung im Traidtcasten, in der das Geld im Mittelpunkt stand. Als eine hervorragende Institution wertete Ute Lauterfeld das Mittwochscafé im Blauen Haus für Senioren, wie auch das gemeinsame Mittagessen für Senioren im Unterbräu. Das hatte jüngst großen

Anklang gefunden. Lauterfeld, die über ihre Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landsberg, insbesondere zu Pajam Rais-Parsi berichtete, zeigte ihre Begeisterung über die fachliche Kompetenz des Amtes. Das Thema Vernetzung zwischen den Senioren stehe dabei an vorderer Stelle, auch gebe es eine hervorragende Broschüre als Orientierungshilfe für Ortsbegehungen. Des weiteren wies sie auf die Fachstelle für pflegende Angehörige hin, deren Beratung in Anspruch genommen werden könnte. Elisabeth Tschimmel, die auf Einladung der Staatsministerin für Soziales, Emilia Müller, an der Tagung „Wohnen im Wandel“, in der Bayerischen Architektenkammer in München, am 13. Februar teilgenommen hatte, betonte in ihrem Bericht von der Veranstaltung die Bedeutung von barrierefreiem Wohnen und auch die veränderte Wohnbedürfnisse im Alter. Bis 2023, so die Forderung von Ministerpräsident Seehofer sollten alle Neubauten barrierefrei gefertigt sein. Auch hob sie hervor, dass es staatliche Fördermittel gebe, Ortskerne barrierefrei zu gestalten. Ebenso wies Tschimmel darauf hin, dass 50 Prozent der heute geborenen Babys eine Lebenserwartung von über 100 Jahren haben werde. Dr. Ludger Stürwald erwähnte beim Thema Mobilität die Situation für Fußgänger in der Herrenstraße hin. Nach einer bestätigten Verkehrszählung queren etwa 1.000 Fußgänger täglich im Bereich unterhalb der Drogerie Loh bis zur VR-Bank Landsberg-Ammersee die Herrenstraße. Hier müsse eine Lösung in Form einer Querungshilfe geschaffen werden, forderte Dr. Stürwald. Bürgermeister Kirsch versprach, bei seinem heute im Straßenbauamt in Weilheim stattfindenden Termin das Thema anzusprechen.

Alois Kramer